

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hat Ihnen beispielsweise nicht gefallen?» — «Beispielsweise die Musik nicht!»

Die Kränze. Die Tochter des Hauses geht in die Oper, zu einer Tannhäuser-Aufführung. Nach der Vorstellung wird sie durch das Dienstmädchen abgeholt. «Nun, wie war's, Fräulein Mathilde?» — «Sehr traurig, Anna.» — «Das habe ich mir doch gedacht!» erwiderte Anna. — «Zum Schluss starb die Heldin, die arme Elisabeth.» — «Ich wusste es schon», meinte Anna. — «Woher wussten Sie es denn, Anna?» Anna lächelte. «Ich habe doch gesehen, wie vorhin am Theater Blumen und Kränze abgegeben wurden.»

Die Zauberstimme. Der berühmte russische Sänger Schaljapin wohnte einmal dem Konzert einer amerikanischen Sängerin bei, deren Gatte Dollarmillionär war. Am nächsten Tage fragte der Millionär den Sänger, was er von der Stimme seiner Frau halte. «Die Stimme Ihrer Gattin ist bezaubernd», meinte Schaljapin kurz. — «Wirklich? Aber Sie haben den Saal doch gleich nach Beginn verlassen?» fragte der Millionär geschmeichelt. — «Eben, das war Zauberei», erklärte Schaljapin. «Ihre Gattin hat mich mit ihrer Stimme aus dem Saal verschwinden lassen.»

Der Dirigent. Wenn auf dem Kramserberg eine Hochzeit gefeiert wird, spielt die Dorfmusik zur Tafel u. nachher zum Tanz. Der Dorfschmied spielt die Violine, der Glaser das Cello, der Schneider bläst die Posaune und der Dirigent ist der Barbier. Als sie kürzlich bei der Freischütz-Ouvertüre aus dem Takt kamen und der Dirigent den Posaunisten wegen eines falschen Einsatzes rügte, verteidigte sich der wackere Musikant: «Du hast ja so dirigiert!» Da antwortete der Barbier: «Was schaust denn her, Du Luder dumm's!»

Der Tenor. Herr und Frau Müller sitzen in der Oper. «Höre nur, Walter, wie wundervoll der Tenor singt!» — «Was ist denn schon weiter dabei?» meint darauf Müller, «wenn ich dem seine Stimme hätte, würde ich genau so schön singen.»

Der Haken. Seit Jahren ist an einer Wand des Vorraumes eines Probezimmers im Theater zu B. ein solider Haken befestigt; darunter eine kleine Emailtafel mit der Inschrift: «Nur für den Kapellmeister». Kürzlich schrieb jemand mit Kreide darunter: «Kann auch zum Aufhängen von Hüten und Mänteln verwendet werden.»

Le souper. Rossini, qui était non seulement un gourmet, mais qui avait également un magistral coup de fourchette avait été invité à souper par une dame, dont les repas étaient assez modestes. Le souper en question n'ayant pas fait exception, le maître se leva de table sans avoir pu contenter son estomac. En prenant congé de la dame du logis, cette dernière lui demanda: «Quand aurai-je le plaisir de vous avoir de nouveau à souper?» — «Si cela vous est agréable, à l'instant même», lui répondit le compositeur.

La trompette. L'oncle de Toto lui a donné une jolie trompette pour ses étrennes. Quelques jours après le Nouvel-An, l'oncle demande à Toto: «Est-ce que ta trompette te fait plaisir?» — «Très plaisir», répond Toto, «chaque fois que je veux jouer, Papa me donne un sou pour que je me taise.»

Le concert. Toto a été au concert avec ses parents. Le lendemain, son frère lui demande si le concert lui avait plu. «C'était très beau», répond Toto, «les musiciens ont bien joué, mais ils ne pouvaient guère faire autrement, car il y avait devant eux un monsieur, qui les menaçait tout le temps avec sa canne.»

L'étiquette. L'éditeur Auguste Durand vint un jour trouver son ami, le compositeur Camille Saint-Saëns, qui était assis en manches de chemise près de la fenêtre. Saint-Saëns se leva pour mettre son veston et demanda: «Tenez-vous à l'étiquette?» — «Seulement pour les bouteilles de vin bouché», répondit l'éditeur en riant.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Auch die heute vorliegenden Konzertprogramme geben zu keinen besonderen Be-

merkungen Anlass. Sie stehen zum grossen Teil im Zeichen der Jahreswechsel-Veran-

staltungen und nennen, schon aus diesem Grunde, nur Kompositionen leichteren Genres. Bemerkenswert ist es immerhin, dass unsere Flawiler Sektion ihr erstes Konzert im Neuen Jahre mit einer «Kleinen Ouvertüre» ihres als begabten Musiker geschätzten Dirigenten eröffnete und als zweite Nummer eine wenig gespielte «Abendmusik» von Haydn spielte. Es gehört mit zu den Aufgaben unserer Sektionen wertvolle, selten gehörte Werke zu berücksichtigen. Viele einst berühmte Namen sind fast ganz aus den Programmen der Konzertorchester verschwunden, wie z. B. Spohr, Raff und manche andere. Für leistungsfähige Orchester würde es sich lohnen gelegentlich auch hier und da ein weniger bekanntes Werk aufzuführen. Es fällt auch auf, dass immer die gleichen «erprobten» Werke der grossen Meister gespielt werden, obschon es auch in dieser Beziehung möglich wäre, eine weitherzigere Wahl zu treffen. Es ist eine Seltenheit die Posaune als Soloinstrument zu hören. Der Orchesterverein Arbon besitzt anscheinend einen ausgezeichneten Soloposaunisten, da dieser in der Lage war das «Concertino» von Sachse, für Posaune und Orchester zu spielen: eine wirklich ausserordentliche Leistung für einen Dilettanten. Wo die passenden Kräfte vorhanden sind, sollten diese dazu ermutigt werden, sich im Rahmen der Vereinskonzerte solistisch zu betätigen. Unerlässliche Bedingung ist selbstverständlich, dass sie ihr Instrument und das vorzutragende Stück absolut beherrschen, da ungenügendes Können einen für die Zuhörer, wie für die Mitspielenden sehr unangenehmen Eindruck erweckt. Bei der Wahl der Solostücke ist auch auf den musikalischen Wert zu achten und reine Bravourstücke sollten höchstens als Zugaben in Frage kommen. Die Solostücke haben sich dem übrigen Programm anzupassen und darüber wird letzten Endes der Orchesterleiter das entscheidende Wort zu sprechen haben. Nach Möglichkeit sollten neben den bevorzugten Instrumenten wie Violine und Cello auch die «Stiefkinder» zu Worte kommen. Warum sollten Oboe, Horn, Fagott, Posaune, von Flöte, Klarinette und Saxophon ganz zu schweigen nicht auch zu ihrem Recht kommen? Dadurch

wäre vielleicht auch einer der Wege gewiesen um Bläser für unsere Orchester zu gewinnen. . . .

In entgegenkommender Weise haben wir auch Programme früherer Monate aufgenommen. Wir möchten aber dringend und wiederholt um rechtzeitige Zusendung der Programme an den Zentralkassier bitten.

Orchesterverein Arbon. Leitung: Heinrich Steinbeck. Männerchor «Frohsinn», Arbon. Leitung: Alfred Hasler. Konzert. 29. Januar 1938. Programm: 1. Landeshymne (Chor und Orchester), H. Suter. 2. Der schwarze Domino (Ouvertüre), D. F. E. Auber. 3. Chor. 4. Delibes-Fantasie, O. Ferras. 5. Weihe des Gesanges (Chor und Orchester), W. A. Mozart. 6. Concertino, für Posaune und Orchester, Solist: Herr Albert Hausmann, E. Sachse; Lagunenwalzer, J. Strauss. 7. Chor. 8. Czardas, G. Michiels. 9. An das Vaterland (Chor und Orchester), R. Wiesner.

Baar. Aufführungen des Jodlerklub «Heimelig» Baar. Leitung: R. Fellmann. De Schuldehof, Volksstück v. R. Fellmann. 3., 6. 12. und 13. Februar, unter Mitwirkung des Orchesterverein Baar. Zwischenaktmusik: Folies bergère, P. Linke. Schweizer Tanz- und Ländler-Potpourri, Robert Näf. Münchner Kindl, Komzäk.

Das Orchester der Eisenbahner Bern bestellte in seiner gutbesuchten 29. ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 1938 den Vorstand wie folgt: Präsident: Dr. Eduard Fallet, Revisor b. d. Generaldirektion der S. B. B. (neu); Vize-Präsident: Hans Kopp (bish.); Sekretär: Heinrich Frey (neu); Kassier: Edgar Maurer (neu); Materialverwalter: Ernst Meyer (bish.); 1. Beisitzer (Reisekassier): Emil Wettler (bish.) und 2. Beisitzer (Konzertkassier): Karl Alder, als Vertreter der Passiven (bish.). Als Redaktor des Vereinsorgans wurde Aktivmitglied Robert Botteron bestätigt. Der verdiente Dirigent, Herr Kapellmeister Christoph Lertz, wurde mit Akklamation wiedergewählt. Das Jahresprogramm sieht u. a. vor: Familienabend am 26. Februar im Hotel Schweizerhof, sechs Promenadenkonzerte im Rosengarten und auf der Kleinen Schan-

ze, Familienausflug mit den Passiven, Konzert im Kursaal Schänzli, Winterkonzert in der Französischen Kirche und Weihnachtskonzert in einem Spital. Im vergangenen Jahr wurden 44 Proben und 12 Konzertanlässe abgehalten. Neun Aktivmitglieder konnten für den fleissigen Probenbesuch ausgezeichnet werden. Das Orchester zählt gegenwärtig 52 Aktivmitglieder und gehört dem Eidgenössischen Orchester-Verband an.

Sch.

Orchesterverein Buchs. Direktion: Fritz Blumer. 26. Neujahrskonzert. Solist: Herr Direktor Fritz Blumer. Programm: Unter dem Sternenbanner, Marsch von J. R. Sousa. Dichter und Bauer, Ouvertüre, F. v. Suppé. Aïda, Fantasie, G. Verdi. 2. Satz aus der unvollendeten Sinfonie, Fr. Schubert. Salve Lugano, Marsch, H. Heusser. Coppélia, Ballettmusik, L. Délibes.. Ballettszene für Violine und Klavier (Violinsolo von Dir. Fr. Blumer), Ch. de Bériot. Frühlingsstimmen-Walzer, J. Strauss. Dem 12. Regiment, Marsch, Th. Furter.

Orchesterverein Einsiedeln. 1. Januar 1938. Während des Pfarrgottesdienstes spielten einige Mitglieder des Orchestervereins Weihnachtslieder verschiedener Kompositionen. Zwischenaktmusik bei der Theateraufführung des Gemischten Chores. 18. Januar: The midi, Marsch von Alford Kenneth. Goldregen, Walzer von Waldteufel. Kadetten Marsch von Sousa. Die kleine Patrouille. Charakterstück von Siede. 21. Januar: On the quarter Deck, Marsch von Alford Kenneth. Wiener Praterleben, Walzer von Translateur. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von Blon. Vielliebchen. Intermezzo von Siede. 23. Januar: Frühlingskinder, Marsch von Blankenburg. Goldregen, Walzer von Waldteufel. The midi, Marsch von Alford Kenneth. Amor's Wachtparade, Charakterstück von Rivelli. 25. Januar: The midi, Marsch von Alford Kenneth. Wiener Praterleben, Walzer v. Translateur. Die kleine Patrouille, Charakterstück von Siede. Kadetten March von Sousa. 28. Januar: On the quarter Deck, Marsch von Alford Kenneth. Lachende Liebe, Intermezzo von Siede. Frühlingskinder, Marsch von Blankenburg. Die kleine Patrouille, Charakterstück von Siede.

Orchesterverein Einsiedeln. 30. Januar 1938. Johann Strauss-Konzert. Dir.: Viktor Eberle, Musikdirektor. Programm: Deutschmeister Jubiläums-Marsch. Der lustige Krieg, Ouvertüre. An der schönen blauen Donau, Walzer. Ein Herz ein Sinn, Polka-Mazurka. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. Fantasie aus der Operette: Der Zigeunerbaron. Rosen aus dem Süden, Walzer. Perpetuum mobile. Musikalischer Scherz..

Orchesterverein Flawil. Leitung: E. Züllig, Musikdirektor. Neujahrskonzert. Programm: 1. Kleine Ouvertüre, E. Züllig. 2. Abendmusik, für Streichorchester und 2 Hörner, J. Haydn. 3. «Du und Du», Walzer, J. Strauss. 4. Ouvertüre zu «Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien», Suppé. 5. «So schön wie's einmal war» (Potpourri aus Ziehrers Werken), Ziehrer-Damber. 6. «España», Walzer, E. Waldteufel.

Orchester Freidorf b. Basel. 5. Febr. Jahres-Feier. Programm: 1. a) Heil Europa, Marsch, Fr. von Blon; b) Münchner Kindl, Walzer, K. von Komzak. 2. Frühlingsstimmen, Walzer (getanzt von den Damen Lüthy und Dannenhauer). 3. Tönende Schlagerschau, Potpourri, Hans Schneider. 4. Belle fille de Séville, Gavotte, A. Czibulka. 5. Folies bergères, Marsch, Paul Lincke. 6. Die Regimentstochter, Marsch, J. Fucik.

Orchesterverein Grellingen und Männerchor «Eintracht». Theateraufführung. 1. Januar 1938. Programm: 1. Hoch Habsburg, Marsch, Kral. 2. An der schönen blauen Donau (Walzer für Chor und Orchester), J. Strauss. 3. Der Bettelmusikant, Volksstück mit Gesang und Orchester, C. Siber. 4. Frohe Fahrt, Liederpotpourri (Chor mit Orchester), C. Rainer.

Orchesterverein Lyss. Konzert. 6. Nov. 1937. Dir. J. Debrunner. Programm: 1. Ouvertüre (Sinfonia) zum Oratorium «Samson» G. F. Händel. 2. Sinfonie in B-dur, Joh. Christ. Bach. 3. Sinfonie in A-dur, Josef Haydn. 4. a) Ouvertüre im italienischen Stil in D-dur; b) Zwischenaktmusik I und II zu «Rosamunde», Franz Schubert.

Orchesterverein Lyss. Dir.: J. Debrunner. Männerchor Frohsinn, Münchenbuchsee. Leitung: J. Th. Hübscher, Musikdirek-

tor. 5. Dezember 1937. Franz Schubert Konzert in Münchenbuchsee. Programm: 1. Orchester, Ouvertüre im ital. Stil D-dur. 2. Männerchor mit Klavier, Gott meine Zuversicht (Psalm 23). 3. Ave Maria. 4. Männerchor, Salve Regina. 5. Orchester, Zwischenaktmusik aus Rosamunde. 6. Lieder. 7. Männerchor mit Orchester, Naturgenuss (Orchesterbearbeitung von J. Th. Hübscher).

Orchesterverein Lyss und Männerchor Frohsinn Lyss. Leitung: J. Debrunner. Solistin: M. von Siebenthal, Genf. Konzert. 19. XII. 37. Programm: 1. Dir, Seele des Weltalls, Kantate für Männerchor, Sopran solo und Klavier, W. A. Mozart. 2. Rondo a capriccio, op. 129, für Klavier, L. v. Beethoven. 3. Männerchor. 4. a) Largo, für Violine und Klavier, F. M. Veracini; b) Praeludium und Allegro, Pugnani-Kreisler. 5. Männerchor. 6. a) Romanze in H-dur, für Klavier, R. Schumann; b) Konzertetüde in Des-Dur, F. Liszt. 7. Motette (Männerchor und Orchester), J. Haydn, bearbeitet von P. Müller.

Orchesterverein Niedergösgen. Direktion: Hans Weber. Abendunterhaltung, den 29. Januar. Programm: 1. Frühlingskinder, Marsch, H. L. Blankenburg. 2. Kaiser-Walzer, Johann Strauss. 3. Ouvertüre zur Oper «Die lustigen Weiber von Windsor», Nicolai. 4. a) Gavotte-Stephanie, A. Czibulka; b) Geburtstags-Ständchen, Paul Lincke. 5. D's Fludium. 6. Ballyanermarsch, Eugen Ruf u. Hans Weber. 7. Chinesische Strassenserenade, Ludwig Siede. 8. Der Hexenmeister, Walzer (für Solo-Violine mit Orchester, H. Weber. 9. Vom Rhein zur Donau, Max Rhode. 10. The Liberty Bell Marsch, Sousa.

Orchesterverein Reussbühl. Zwischenaktmusik anlässlich der Theater-Aufführungen des Cäcilienvereins Reussbühl «De Wittlig». Oktober-November 1937. Kornblumen, K. Steinbeck. Am Lagerfeuer, L. Siede. Mondnacht auf der Alster, O. Fetras. Castaldo, Marsch, R. Novacek. Oberlausitzer Balltänze, Bussig.

Orchesterverein Reussbühl. Dir.: Anton Schmid. Gründungsfeier. 9. Januar 1938. Programm: 1. Geburtstags-Marsch, Ferd. Kühne. 2. Donau-Wellen (Walzer), J. Ivanovici. 3. a) Menuett, Joh. Bapt. Wanhal; b) Rondo, Allegretto, Mazas. 4. Ouvertüre ro-

mantique, Kéler Béla. 5. Aus der Biedermeierzeit (Menuett), H. Steinbeck. 6. Stenka Rasin (Russische Volksweise), Jar. Kubat. 7. Castaldo (Marsch), R. Novacek. 8. Seifenblasen (Humoristisches Quartett). 9. Die kleine Försterchristel, von Paul Opperman und Carl Siber, Musik von Max Vogel.

Orchesterverein, Frauen-, Töchter- und Männerchor Seengen. Konzert. 1. und 8. Januar. Programm: 1. Orchesterverein: a) Militärmarsch, Schubert; b) Beim Holunderstrauch, Martin Hermann. 2. Männerchor. 3. Frauen- und Töchterchor. 4. Aamarapura Futschü, Chinesenmarsch von W. Decker. 5. Ouvertüre zur Oper «Fra Diavolo», D. F. E. Auber. 6. Amor in der Waschküche, komische Pantomime, J. Richli. 7. Männerchor. 8. Gemischter Chor. 9. Wer zuletzt lacht, lacht am besten, J. Kammerer. 10. Chor und Terzett aus der Schöpfung (Chor und Orchester), J. Haydn.

Orchester-Gesellschaft Winterthur. Dir.: O. Uhlmann. Platzkonzert. 3. Oktober 1937. Programm: Die Italienerin in Algier, Ouvertüre, Rossini. 2. Je t'aime, Walzer, Waldteufel. 3. Frühlingseinzug, Marsch, Blon. 4. L'Arlésienne, Suite Nr. 2, Bizet. 5. Addio la Caserma, Marsch, Naef.

Konzert. 15. Januar. im «Casino». Programm: 1. Die schöne Melusine, Ouvertüre, Mendelssohn. 2. Aus «Coppélia»: Czardas, Delibes. 3. Die Geisha, Potpourri, Jones. 4. Je t'aime, Walzer. Waldteufel. 5. Schlaraffen-Marsch, Kempter.

Orchester-Gesellschaft Winterthur (Dir. Otto Uhlmann. Männerchor Oberwinterthur. Leitung: Walter Meier-Fiechter, Musikdirektor. Konzert. 31. Oktober 1937. Programm: 1. Orchester, Ouvertüre aus «Die schöne Melusine», F. Mendelssohn-Bartholdy. 2. Gesamtchor mit Orchester, Landerkennung, Edvard Grieg. 3. und 4. Chor. 5. Orchester, a) Volkslied; b) Märchen, L. Komzák. 6. Sängerbund u. Orchester, Ein Walzerstrauss von Strausswalzern, Fr. Nagler. 7. Gesamtchor und Orchester, Schlusschor aus «Arnold Winkelried», Chr. Schnyder.

Kantaten-Konzert. Männerchor, Frauen- und Töchterchor Oberwinterthur. 30. Jan. Kantaten von J. S. Bach, Buxtehude und Kuhnau, für Chor, Solostimmen mit Orchester und Orgel.